

SPINNEN VON HAND

Für das Handspinnen verwendet man entweder die Spindel oder das Spinnrad. Die Spindel ist das älteste Gerät, um Wolle zu spinnen. Dann kam ein Holzgerät mit einem Antriebsrad mit Pedal, um die Spule anzutreiben auf der sich die Wolle aufwickelte.



Einen guten Wollfaden erkennt man an seiner Regelmässigkeit. Vorher müssen die Fasern beim Karden gut vorbereitet werden. Das Geschick der Spinnerin der Faser genügend Drall zu geben zeigt sich dann in der gelungengn Arbeit. Eine gute Spinnerin kann in etwa 5-600 gramm gesponnene Wolle pro Tag produzieren (8 Stunden).



SPINNEN MIT DER MASCHINE

Die Spinmaschine führt die gleichen Schritte durch wie die bei der Handarbeit, nur natürlich viel schneller und sie kann mehrere Fäden gleichzeitig verarbeiten. So kann auch der Feinheitsgrad der Wolle reguliert werden. Die handgesponnene Wolle hat zum Beispiel einen Feinheitsgrad von 600, das bedeutet 600 Meter Wollfaden pro kg. Die maschinengesponnene Wolle kann einen Feinheitsgrad von bis zu 30'000 haben.

